

Bauprojekt Bärenhof

Im Geschäftsjahr 2012 der Genossenschaft WAK stand erneut das Bauprojekt Bärenhof im Zentrum. Für dieses bisher grösste WAK-Projekt erhielten wir im Frühling 2012 die Baubewilligung, die im Juni rechtskräftig wurde. Im Verlaufe des Frühjahres setzte sich die Baukommission intensiv mit der Finanzierung auseinander. Dieser Prozess nahm mehr Zeit in Anspruch als geplant. Ende August entschied sich der WAK-Vorstand, die Finanzierungsangebote der ZKB anzunehmen, worauf Ende Oktober auf dem Notariat in Elgg der Kaufvertrag für das ganze Grundstück unterzeichnet werden konnte. Seit diesem Zeitpunkt gehört der ehemalige Brandplatz, der heutige Bärenhof im Dorfkern, den Mitgliedern der Genossenschaft WAK. Zur Finanzierung der laufenden Planungskosten wurde eine Hypothek erhöht. Weiter konnten diverse Privatpersonen gefunden werden, die der Genossenschaft namhafte Darlehen gewähren oder weitere Anteilscheine gezeichnet haben. Mit dem Verkauf von Wohnungen und eventuell Gewerberäumen, wurde Heinz Bächlin von der Firma Anderegg Immobilien beauftragt. Ende des Geschäftsjahres stellte die Baukommission fest, dass es zwar viele Interessenten für die Wohnungen gab, bei den Gewerbeflächen jedoch keine grosse Nachfrage verzeichnet werden konnte. Schweren Herzens entschloss sich die Baukommission dafür, im Haus C die Gewerbeflächen in Wohnungen umzuplanen. Dies benötigte erneut Zeit, zudem mussten auch die Geldgeber das geänderte Projekt neu beurteilen.

Bestehende WAK-Liegenschaften

In den bestehenden WAK Liegenschaften gab es zwar nur einige wenige Mieterinnenwechsel. Dafür mussten viele Geräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke oder Boiler ersetzt werden: nach über zwölf Jahren Bestehen der Genossenschaft gab es im 2012 erstmals eine Häufung an altersbedingten Ausfällen. Der Jahresrechnung kann entnommen werden, dass rund zehn Apparate ausgewechselt werden mussten.

Um unsere Energieeffizienz zu steigern, haben wir alle unsere Liegenschaften durch die EKZ einem Strom-Check unterzogen. Dabei wird ein Bericht erstellt der aufzeigt wo und wie in jedem Gebäude Energie gespart werden kann. Der Bericht dient dem Vorstand als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Erneuerungen/Sanierungen.

Bei der Liegenschaft an der Hintergasse 9 konnte, obwohl für das Geschäftsjahr 2012 vorgesehen, leider der Anschluss an den Wärmeverbund nicht realisiert werden. Der Wärmeverbund muss seine Heizzentrale erneuern und kann erst danach das Netz weiter ausbauen. Der Anschluss der Hintergasse 9 kann sich somit noch einige Jahre verzögern.

Im November 2012 verstarb unerwartet in hohem Alter Alice Valsecchi, die ehemalige Mitbesitzerin des Hauses Ochsen, mit dessen Kauf 2001 die Geschichte der WAK begann.

Kurz darauf verstarb auch Marianne Bosshard, die ehemalige Besitzerin des Hauses an der Vorgasse, mit dessen Kauf, damals die Grundlage zur Gründung der Genossenschaft WAK gelegt wurde.

Der WAK-Vorstand war an den Beerdigungen jeweils vertreten und kondolierte den Angehörigen im Namen der Genossenschaft.

Varia

Die WAK unterstützte 2012 eine Interessengruppe aus Brugg, die in ihrer Altstadt ebenfalls eine Genossenschaft zum Erhalt einer lebendigen Altstadt gründen wollten. Der zukünftige Vorstand hat die WAK in Elgg besucht, um sich zu informieren und der WAK-Präsident wurde nach Brugg an die Gründungsversammlung eingeladen, um ein Referat zu halten. Es war eine tolle Erfahrung, auf diesem Weg Knowhow weitergeben zu dürfen.

An seiner letzten Generalversammlung im Jahr 2012 hat der Vorstand das Projekt „Waktion Lebensfreude“ vorgestellt und lanciert: Jedes WAK-Haus und damit die Mieterinnen und Mieter wurden ermuntert, ein Projekt einzureichen das in irgend einer Form der jeweiligen

Hausgemeinschaft dient. Leider wurde im 2012 kein einziges Projekt realisiert. Daher wird die Aktion weitergeführt. Jedem Haus stehen 1000 Franken zur Verfügung, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam für die Qualität des Zusammenlebens eingesetzt werden können.

Das Jahr 2012 war auch das UNO-Jahr der Genossenschaften. Das erwog die WAK, zusammen mit fünf anderen Elgger Genossenschaften, die 1. Augustfeier zu organisieren. Bei wunderschönem Wetter und bei sehr guter Stimmung fand der Anlass am Vorabend des Nationalfeiertages statt. Es war eine gelungene Feier, die von einigen Hundert Elgerinnen und Elggern besucht wurde.

Erich Wegmann im Dezember 2012